

W 11

Bescheidsakte

Oberfinanzdirektion Hamburg

- O 1488 - BV 33/ 837

Hamburg 13, den
Hartungstrasse 5
Telefon 44 12 91

19. September 1957

1. Herrn

Beichtanwalt
Herrn Möller

19. Sep. 1957

2. d. d.

Samstag 30

Freitag 27

Betr.: Rückerstattungssache

Marie Schürmann-Wulken geb. Weiss

Anl.:

- 3 -

Beiliegend übersende ich Ihnen einen Fragebogen in doppelter Ausfertigung für jeden Berechtigten nebst Begleitschreiben mit der Bitte um weitere Veranlassung.

Ich bitte, dafür Sorge zu tragen, dass die Fragebogen in jedem Falle von den Berechtigten unterschrieben werden, da es nicht ausgeschlossen ist, dass ein Berechtigter in verschiedenen Rückerstattungsverfahren oder auch im Entschädigungsverfahren mehrere Bevollmächtigte bestellt hat. Ein Fragebogen ist jeweils für den Berechtigten bzw. für Ihre Akten bestimmt.

~~Da sich aus meinen Unterlagen nicht ergibt, dass Ihre Vollmacht auch das Bescheidverfahren umfasst, bitte ich, mir eine entsprechende Vollmacht nachzureichen, andernfalls die Unterlagen an mich zurückzusenden.~~

Des weiteren bitte ich darauf zu achten, dass die derzeitige genaue Anschrift sowie das Geburtsdatum der von Ihnen vertretenen Berechtigten im Fragebogen vermerkt sind.

Im Auftrag

2. Unt. m. Einigung, 19.10.57

19.10.57

Nach Eingang des Fragebogens
mit Akte mir vorlegen

19.10.57

16/19

Fragebogen

Az.: O 1480 - W 11 - BV 33/359

OFD: Hamburg

1) Personalangaben des Berechtigten:

Name und Vorname:
(bei Frauen auch Geburtsname)

W u i k a n , Maria Adre~~enne~~ geb. Weiss

Geburtsdatum und Geburtsort:

1.4.1903

jetzige Anschrift:

Bilthoven/holland, Haydnlaan 36

letzter Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung:

bei Minderjährigen Name und Anschrift des gesetzlichen Vertreters:

Hamburg Auguststr
15

2) Personalangaben des Verfolgten:

(nur auszufüllen, wenn Berechtigter nicht personengleich mit dem Verfolgten ist.)

Name und Vorname:
(bei Frauen auch Geburtsname)

Geburtsdatum und Geburtsort:

Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung oder Deportation:

3) (von der OFD auszufüllen)*:

Bezeichnung der Beschlüsse und Vergleiche, auf Grund deren in einem Rückerstattungsverfahren eine Zahlungsverpflichtung

Beschluß des Wiedergutmachungsamts beim Landgericht
Hamburg vom 12.5.52 Az.: VI/2 090

Umzugsgut

1. des Deutschen Reichs (einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost),

*) Aufzunehmen sind alle der OFD bekannten Beschlüsse und Vergleiche ohne Rücksicht darauf, ob der einzelne Anspruch dem zu Ziffer 1) genannten Berechtigten allein oder gemeinsam mit anderen Berechtigten zusteht.

2. des ehemaligen Landes
Preußen,

3. der ehemaligen National-
sozialistischen Deutschen
Arbeiterpartei (NSDAP),
deren Gliederungen, deren
angeschlossenen Verbände
und der sonstigen aufge-
lösten NS-Einrichtungen,

4. der Reichsvereinigung der
Juden in Deutschland und
des Auswanderungsfonds
Böhmen und Mähren

festgestellt worden ist.

4) Liegen weitere Beschlüsse
oder Vergleiche vor, nach
denen Ihnen allein oder ge-
meinsam mit anderen Berech-
tigten rückerstattungsrecht-
liche Geldansprüche gegen
einen der in Ziffer 3) ge-
nannten Rechtsträger zu-
stehen?

(Anzugeben ist die Rückerstattungs-
behörde, Datum und Aktenzeichen
des Beschlusses oder des Vergleichs)

Nein

5) Haben Sie allein oder gemein-
sam mit anderen Berechtigten
rückerstattungsrechtliche
Geldansprüche gegen einen
der in Ziffer 3) genannten
Rechtsträger geltend
gemacht?

(Angabe der Rückerstattungsbe-
hörde und des Aktenzeichens)

Nein

6) Welche von den in Ziffer 3)
bis 5) genannten rückerstat-
tungsrechtlichen Geldan-
sprüchen sind ganz oder teil-
weise abgetreten, verpfändet
oder gepfändet worden?

Nein

6

Gfs. ist anzugeben

- a) in welcher Höhe,
- b) Name und Anschrift des Abtretungsempfängers oder Pfandgläubigers.

- 7) Auf welche von den in Ziffer 3) bis 5) genannten rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen haben Sie bereits Leistungen oder Darlehen erhalten?

Gfs. ist anzugeben

- a) von welcher Stelle,
- b) in welcher Höhe.

- 8) Haben Sie Entschädigungsansprüche angemeldet?

(Anzugeben sind sämtliche Entschädigungsansprüche mit Ausnahme der für Schaden an Leben, an Körper oder Gesundheit oder an Freiheit)

Gfs. ist anzugeben, bei welcher Entschädigungsbehörde und unter welchem Aktenzeichen.

- 9) Haben Sie einen Bevollmächtigten für das im Bundesrückerstattungsgesetz für die Befriedigung rückerstattungsrechtlicher Geldansprüche vorgesehene Verfahren bestellt?

Gfs. ist Name und Anschrift des Bevollmächtigten anzugeben.

nein

10) An welche Stelle sollen die Zahlungen nach dem Bundesrückerstattungsgesetz geleistet werden?

(Bei Devisenausländern wird in der Regel die Errichtung eines liberalisierten Kapitalkontos erforderlich sein.)

Norddeutsche Bank
Hamburg

11) Sonstige Bemerkungen des Berechtigten:

ersuche um baldmöglichste
Erledigung, da wir sehr be-
dürftig sind. Hogaehlen
Adrienne Wulhan

Ich versichere, daß ich meine Angaben nach bestem Wissen und Gewissen richtig und vollständig gemacht habe.

Bilthoven, den 27/IX 1957

Adrienne Wulhan-Weis
(Unterschrift)

Rechtsanwalt
Heinz Möller

Bankkonto:
Hamburger Kreditbank Nr. 10158
Postcheckkonto: Hamburg 55038

Hamburg 36, den 22.12.1958
Jungfernstieg 34 III, „Heine Haus“ Im/Sch.
Fernsprecher: 34 64 27
Sprechzeit: von 15^{1/2} bis 17 Uhr
Sonntags von 11 bis 12 Uhr

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
- Büro Wiedergutmachung -

H a m b u r g 13

Oberfinanzdirektion Hamburg
BV u. BA
Ans. 23. DEZ. 1958 23. DEZ. 1958
Bing. 4/4
Anl. 1
43

Betr.: Az. W 11 - BV 33 (S)

In der Sache der Frau Maria Adrienne Vulkan legitimiere ich mich durch anliegende Vollmacht betr. den Entziehungsschaden.

Zu dem Fragebogen vom 27.9.1957 erkläre ich zu Ziffer 7), dass ein Betrag von DM 17.500.-- von der Oberfinanzdirektion Hamburg als Darlehen bereits gezahlt worden ist.

Meine Mandantin ist damit einverstanden, dass ihr Umzugsschaden mit 1,5 des Gesamtwertes abgegolten wird.

Den auszahlenden Betrag bitte ich zu überweisen auf die Deutsche Bank Hamburg auf das "Beschränkt konvertierbare DM-Konto" Loro 714.

Einen Bescheid bitte ich mir zuzustellen und mir auch mitzuteilen, wann der Betrag überwiesen wird.

Hochachtungsvoll!

Heinz Möller

15.175
875
175
2625

Oberfinanzdirektion Hamburg
O 5608 - W 11 - BV 43/434

Hamburg 13, den 19. Febr. 1959
Telefon: 44 12 91
Si/Scha.

Reg.Nr. 1429

Geschäftsbereich	12/1 Kapp
Geld	118
Abgeant	

B e s c h e i d

Auf Grund der §§ 38,39 des Bundesgesetzes zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter Rechtsträger (Bundesrückerstattungsgesetz - BRUG -) vom 19.7.1957 (Bundesgesetzblatt I, S. 734) erteilt die Oberfinanzdirektion Hamburg der Berechtigten

Frau Maria Adrienne Wulkan geb. Weiß
Bilthoven / Holland, Haydnlaan 36

*neue Anschrift
v. 19. 11. 58 89.*

als Rechtsnachfolger nach

Bevollmächtigte :

Rechtsanwalt Heinz Möller
Hamburg 36, Jungfernstieg 34 III

RM & BA

folgenden Bescheid:

I.

Dem Bescheid liegt der

Beschluß/Vergleich

vom

Az.:

zugrunde.

Dem Bescheid liegen die nachstehend aufgeführten Entscheidungen/und/gütlichen Einigungen zugrunde:

- 1) Beschluß des Wiedergutmachungsamts beim Landgericht Hamburg vom 12. 5. 1952 - Az.: VI/Z 696

2)

3)

II.

Aus dem in Ziffer I aufgeführten Beschluss und-gütlichen Einigungen stehen der Berechtigten nach Maßgabe der §§ 14 bis 26 BRÜG folgende--Anspruch--zu: ein Anspruch in Höhe von

zu I,1) DM

zu I,2) DM

zu I,3) DM

Der Anspruch vermindert sich gemäß § 23 BRÜG um DM auf DM

Der hiernach insgesamt geschuldete Geldbetrag wird auf

DM 26.250,--

(i.V.: sechszwanzigtausendzweihundertundfünfzig

Deutsche Mark)

festgestellt.

zu.

13

III.

Der in Ziffer II festgestellte Betrag ist bis spätestens 31.3.1959 auszuführen.

Von dem zu Ziffer II festgestellten Betrag sind nach § 32 BRÜG zu zahlen:

1) bis spätestens zum 31.3.1959 DM 20.150,-

2) bis spätestens zum 31.3.1961 DM

Der verbleibende Restbetrag von DM 6.250,-

ist grundsätzlich bis zum 31.3.1962 zu zahlen.

Im Falle des § 32 Abs. 5 BRÜG vermindert sich der Restbetrag auf einen nach dieser Vorschrift zu ermittelnden Hundertsatz.

IV

Der zu Ziffer II festgestellte Geldbetrag ist im Rahmen des § 34 BRÜG unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4 vom Hundert vom 1.4.1956 ab zu verzinsen. Die im Rahmen des § 34 BRÜG etwa zu erfüllenden Zinsansprüche werden bis zum 31.12.1962 befriedigt.

V

Auf die nach Ziffer III und IV jeweils zuerst zu leistende Zahlung werden gemäß § 36 BRÜG die folgenden Darlehen angerechnet:

1. Darlehen von DM 1.750,- mit Wirkung vom -
2. Darlehen von DM 3.200,- mit Wirkung vom 1. 4. 1956
3. Darlehen von DM 5.050,- mit Wirkung vom 7. 9. 1956
4. " " " 7.500,- " " " 29.10.1957

Die nach Ziffer III und IV jeweils zuerst zu leistenden Zahlungen werden, soweit eine Anrechnung nach Ziffer V nicht erfolgt, bis zur Höhe von DM gemäß § 37 BRÜG an das Land bewirkt.

Von dem unter Berücksichtigung der Ziffer V und Ziffer VI verbleibenden Betrag sind die nach Ziffer III und Ziffer IV jeweils zuerst zu leistenden Zahlungen bis zur Höhe von DM an d Berechtigte zu zu bewirken.

VI.

Stehen der Berechtigten neben den in Ziffer II aufgeführten Ansprüchen weitere rückerstattungsrechtliche Geldansprüche gegen die in § 1 BRÜG genannten Rechtsträger zu, so gilt dieser Bescheid als Teil - Bescheid.

VII.

Gründe: b.w.

pp.

Der in Ziffer IV genannte Anspruch auf Verzinsung des Gesamtbetrages ab 1.4.1956 ergibt sich aus § 34 BRÜG. Danach sind die festgestellten Ansprüche ab 1.4.1956 zu verzinsen, sofern der nach voller Befriedigung aller festgestellten Rückerstattungsansprüche verbleibende Rest des in § 31 BRÜG genannten Gesamtbetrages von 1,5 Milliarden Deutsche Mark noch nicht erschöpft ist. Falls der Restbetrag zu einer vollen Befriedigung der Zinsansprüche nicht ausreicht, verringert sich dieser Anspruch auf einen noch zu errechnenden Hundertsatz.

VIII.

Gegen diesen Bescheid kann binnen einer Frist von 6 (-3-) Monaten nach Zustellung ein Antrag auf gerichtliche Entscheidung bei der Wiedergutmachungskammer des Landgerichts Hamburg gestellt werden.

Festgestellt:

Nachgerechnet:

Im Auftrag

(Schnüser)

Regierungsassessor

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

SOZIALBEHÖRDE

AMT FÜR WIEDERGUTMACHTUNG

Hamburg, den 29.1.59

SPRECHZEIT NUR MONTAGS von 8.15 UHR

ERNSTSPRECHER: 34 15 31 | App.
BEHÖRDENNETZ: 21

An die
Obertinanzdirektion Hamburg
Hamburg 3
Harvestehuderweg 14

Obertinanzdirektion

- 3. FEB. 1959

Anlagen

Aktz.: Wg. 010403 - 1 -

(Bei Beantwortung bitte angeben)

Betr.: Rückerstattungssache Maria Adrienne Vulkan geb. Weiss
geb. 1.4.03

Bezug: D o r t i g e s Schreiben vom 14.1.59 - Az. O 5608 W 11 BV 43/434
Reg.Nr. 1429.

Auf Ihr o.a. Schreiben wird mitgeteilt, dass Entscheidungen über die Ansprüche der Obengenannten beim hiesigen Amt noch nicht ergangen und demgemäss Forderungen nicht auf ein Land übergegangen sind.

I.A.

H. Fehrmann
zum Zinskürzung

(Berg) Sachbearbeiterin

Anschrift: (24a) Hamburg 36, Drebbahn 54 - Zahlungen an Sozialbehörde (Amtskasse) - Bankkto.: Hamburgische Landesbank - Girozentrale, Kto. 363.
Postcheckkonto: Hamburg 1148 - Kassenstunden: 8-13 Uhr, sonntags 8-12 Uhr - Bei Antwortschreiben bitte das obige Geschäftszeichen angeben.

SB X/54

OFD Hamburg

O 5608 - W 11 - BV 43/434

Hamburg 13, den

13. Februar 1959
Fe

Reg.Nr. 1429

43

Vfg.

Mit Postzustellungsurkunde!

1.)

Herrn
Rechtsanwalt
Heinz M 8 1 1 e r,
Hamburg 36

Jungfernstieg 34, III

Gr. 10/2 Fe
Anm. 13. FEB. 1959

Betr.: Rückerstattungssache Frau Adrienne W u l k a n.
Anlg.: 1 Bescheid.

Anliegend übersende ich Ihnen einen Bescheid nach dem Bundesrückerstattungsgesetz.- Der danach vorerst noch auszuführende Betrag wird in Kürze auf das Konto Nr. 714 der Berechtigten bei der Deutschen Bank AG in Hamburg überwiesen werden.

2.) BV 11 m.d.B., den Bescheid
zu siegeln

3.) Absendung

4.) ZdA. BA.

Im Auftrag

(Schmüser)
Regierungsassessor

Oberfinanzdirektion Hamburg
- 0 5600 - 11 - BV 45/433 -

Reg. Nr. 1429

Entwurf

Hul

Ausg. RV Verw.

Nr.

6004

6. MRZ 1959

1. Ausfertigung für 0804-350
2. Vermögensbuchhaltung
3. 4. 5. 6. Werteverwaltung

1. Anordnungsbegründung: Auf Grund des von der Oberfinanzdirektion Hamburg am 19. Februar 1959 erteilten Bescheides steht der Berechtigten, Frau Marie Adrienne Vulkan, ein Rückerstattungsanspruch in Höhe von DM 26.250,- zu. Hiervon ist ein Betrag von DM 20.000,- sofort fällig. Auf diesen Betrag sind die der Berechtigten gewährten Darlehen in Höhe von insgesamt DM 17.500,- anzurechnen, so dass vorerst noch DM 2.500,- ausbezahlt sind.

Auszahlungsanordnung für die Amtskasse für Bundesvermögen

Verb. Stelle: Kap. 0804 Tit. 350 Rj. 19 59

Auszahlen sind 2.500,- DM

(i. W. Zweitausendfünfhundert DM)

Frau Marie Adrienne Vulkan geb. Weiss,

an:

Bilthoven/Holland, Meyelaan 36

Ausländer-OK-Konto Nr. 714 bei der Deutschen Bank A.G. in Hamburg.

Kto.:

Buchungsanweisung für die Vermögensrechnung (§ 65 VBRO)

Rj. 1958

Buchungsstelle 6004

Vermögensgr. 4313/09

Kto. Nr.

in das Vermögenssachbuch (Vermögenskartei) eingetragen.

Lfd. Nr.

Datum

Der Vermögensbuchhalter der Amtskasse für Bundesvermögen wird angewiesen, im Vermögenssachbuch Abschnitt für in RM festgestellte Rückerstattungsansprüche unter nebenstehender Buchungsstelle

17.500,- DM

(i. W. Siebzehntausendfünfhundert DM)

als Abgang ohne haushaltsmäßige Zahlung zu buchen.

(Unterschrift)

Auslieferungsanordnung.

S. 12 Nr. 43
Wertkontobuch C 2 : 6 : 1150
Wertkontobuch C 2 : 37 : 1616
Wertkontobuch C 2 : 200 : 255

Die Amtskasse für Bundesvermögen wird angewiesen, den mit Annahmeanordnung vom 21.3.1958 / 25.1.1958 / 24.9.56 / 1.1.1958 in Verwahrung genommenen Darlehensvertrag

v. 13.8. 29.8.53 über 1.750,- DM (i. W. Eintausendfünfhundert DM)
v. 29.12. 20.12.53 über 3.250,- DM (i. W. Dreitausendfünfhundert DM)
v. 5.9. 5.8.56 über 2.050,- DM (i. W. Zweitausendfünfhundert DM)
v. 23.10. 14.10.57 über 7.500,- DM (i. W. Siebentausendfünfhundert DM)

Darlehensnehmer: Marie Adrienne Vulkan, De Bilt, Bilthoven, Spoerlaan 36, bilan bmv. Meyelaan 36, Bilthoven/Holland

an BV 42 Reg. Nr. Jakob

erhalten:

Hamburg, den

(Namen und Amtsbezeichnung)

herausgegeben

Sachlich richtig und festgestellt

Hamburg, den

6. März 19 59

573.59
(Papier)
VA. Gr. VII 10.00
(Amtsbezeichnung)

Dr. Gm Ende oder DA.

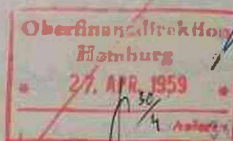
L.A.
(Schreiber)
Regierungsamt 20002

2/18/4/11/2
3/2 d. n.

- O 5608 - W 11 - BV 43/434

Rep. Nr. 1492

Bilthoven 24. IV 1959



An die Oberfinanzdirektion,
Hamburg.

Am 19. 2. 1959 habe ich durch
meinen Rechtsanwalt-Heinz Möller
den Bescheid erhalten, dass mir
ein Ausdruck in der Höhe von DM.
26.250 zusteht von welchem Betrag
ich im Laufe der Zeit bereits DM.
20.000 erhalten habe und den
restlichen Betrag von DM. 6.250
bis 31. 3. 1961 erhalten soll.

(Görner)
Reg. des

F.B. MAI 1959

h. 4. 5. 59

Meine Tochter hat vor einigen Monaten
ihr doctoral Jus cum laude abge-
legt und möchte sich nun gerne
eine Existenz aufbauen wozu sie
ein kleines Kapital benötigt. Da
ich selbst Witwe bin und mit
größten Sorgen kämpfen muß,
möchte ich Sie vielmals bitten
ob es nicht möglich wäre mir
auf den Restbetrag von M.
6.250 einen Kredit einzuräumen
in der Höhe die Ihnen
beliebt. Wie ich von der deutschen
Bank erfuhr besteht bei der
zuständigen Behörde die Mög-
lichkeit durch eine Darlehens-

-kasse in Hamburg so einen
 Kredit zu erhalten und ich
 bitte Sie vom gansen Herden
 für Ihre Bemittlung und
 Sorge in dieser Angelegenheit
 Wir haben während des Krieges
 alles verloren und nur mit
 größter Mühe konnte meine
 Tochter studieren, nun brauche
 wir noch einen kleinen
 Betrag und ich bitte Sie
 vielmals um da noch wei-
 ter zu helfen, ich habe
 in Hamburg leider sonst

Hamburg, den 6. Mai 1959
App. 43

Hamburg 36, den 23.1.1961
Inafernallee 34 III "Haina Haus" W/Sch

keine Verbindung und
wir hoffen so dass durch
Ihre Behörde die Möglich-
keit gegeben wird, so einen
Kredit zu erhalten.

Gerne will ich Ihnen
wenn nötig noch zur Prü-
fung Unterlagen schicken
und hoffe vom gansen
Herzen auf einen günstigen
Bescheid.

Hochachtungsvoll
Adrienne Wulke

Bilthoven
Sporlaan 36
Holland

1. Vg. Kronder
2. zur Bescheids akte.

h 6/5.59

Hochachtungsvoll
fl.

Pauline. Nov. 6. Dec. 1959
Apr. 43

to be
classical and dramatic

Silliman / *Holland*

Woodward 36

Beta Mart NF. Yalla

John Mc Lane - 24 4 1959

Yellow - speckled Tan White and

Reine Verjährung des Rücktrages als im Publied vom 2. 1957 festgestellten Wahren Strafandrohung dann für's erste festgelegt. Nach den bisherigen Erfahrungen im gerichtl. Strafges. § 32 Abs. 5 StGB eine perpetuelle Verjährung des Rücktrages ergehen soll, sofern der im § 31 Abs. 7 StGB genannte Betrag von 1,5 Mrd. D-Mark für Erfüllung aller aus dem Straftat. resultierenden Verbindlichkeiten im Strafges. gerichtl. Rückschubverfahren angesetzt wird.

Vorhinreichlich wird auf mich ein Anteil des Bedarfs an
jahren 1960 übersehen. Ferner, werden Rötter und Abwärtigung
des Auspendes der 10 % gewährt § 32 Nr. 3 BAO. Und die
Tagesrate aufrecht. Einmalrechnung an die gesetzlichen Regeln
für einen Teil, auch gewährt werden.

The above prices leather have, on average, declined, probably
as there are no markets for it and the price is 3 7962 and
probably the fluctuations were up & 250. - since North American
wood, not well understood, and the old wagon wheels have
been broken apart and left in the water during winter.

na bellare, tuon più se il Reame quod'era
 Poindale quon più fermare.

2. ~~Abdruck~~ Druckauftrag von R. A. Lewis, Printing 36.
Freiungsbewegung, 39, II mit der Bitte um Veranlassung

3. Penicillium white

And all things well

(Chamber)
Reg. No.

Rechtsanwalt

Heinz Möller

Bankkonto

Dresdner Bank AG. Nr. 10158
Festbuchkonto: Hamburg 550 50

Hamburg 36, den 23.1.1961

(ungelernt) 34 III, „Heine Haus“

Fernsprecher: 5464 27

Sprechzeit: von 15^h bis 17 Uhr

✓ Sch.

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg

H a m b u r g 13
Harvestehuder Weg 14

Ich bitte Ihren ~~Antwortschein~~
einen Vorschlag beizufügen.

Eing. 25. JAN. 1961

26

Betr.: 5608 - W 11 - BV 43/434
Reg.Nr. 1429

In der Rückerstattungssache Frau Maria Adrienne Vulkan
geb. Weiss, Bilthoven/Holland, Spoorlaan 36, ist der
Bescheid vom 19. Februar 1959 ergangen, nach welchem
der Anspruch meiner Mandantin auf DM 26.250,--
festgesetzt worden ist. Hiervon sind DM 20.000,--
ausgezahlt worden und es ist ein Rest
von DM 6.250,--

gemäss § 32 Abs. 4 BRUG unter Bezugnahme auf die Kürzungs-
möglichkeit gemäss § 32 Abs. 5 zurückgestellt worden.

Meine Mandantin und ihre noch in der Ausbildung befind-
liche Tochter befinden sich in einer ausserordentlichen
Notlage. Ich bitte daher um Mitteilung, ob irgendeine
Möglichkeit besteht, einen Vorschuss auf diese in etwa
Jahresfrist in Aussicht genommene Zahlung des Restbeträ-
ges zu erhalten. Ich würde sodann ein begründetes Gesuch
mit der Bitte um mindestens teilweise Regulierung der in
Aussicht genommenen Restschuld einreichen.

Hochachtungsvoll!

1. Vofg. Schroders
2. für BA

3/1.61

Hamburg, den 1. Februar 1961
Wpp. 42

Vjg.

Geschrieben 3.2.1961
Gelöst 6. FEB. 1961
Abgelesen

1. Herrn
Rt. Heinz Schölle

Hamburg 36,

Fingerring 34th. keine Kasse

Betre: RE-Lade Frau Maria Adreanne Stülken geb. Weis

Betre: Ihr Schreiben vom 23. 1. 1961 - M/Sch -

Auf Ihre o. a. Anfrage teile ich Ihnen mit, dass ich leider nicht die Möglichkeit habe, auf den Restbetrag des im Bescheid vom 19.2.1959 festgestellten Schadensersatzanspruchs gemäß § 32 Abs. 4 BRnG ^{über den Restbetrag} eine Zahlung zu leisten.

Es läßt sich zur Zeit noch nicht überschaen, welcher Betrag nach Befriedigung des Anspruchs bis zu 50 % gemäß § 32 Abs. 3 BRnG für die Restquote verbleibt. Ihre bezügliche Anweisungen des Herrn Bundesministers der Finanzen bleiben abzuwarten. Ausnahmen von der gesetzlichen Regelung können ^{in der} nicht gemacht werden.

Sobald weitere Zahlungen geleistet werden können, komme ich im Aufgefordert auf Ihr o. a. Schreiben zurück.

2. für Bg.

9.7

J.F.
Häuer
Reg. Rat

2.7.61

1. Febr. 61

42

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

Herrn Rechtsanwalt
Heinz M ö l l e r
H a m b u r g 36
Jungfernstieg 34 III
"Heine Haus"

Betr.: Rückerstattungssache Frau Maria Adrienne Wulkan
geb. Weiß

Bezug: Ihr Schreiben vom 23. 1. 1961 - M/Sch -

Auf Ihre o. a. Anfrage teile ich Ihnen mit, daß ich leider nicht die Möglichkeit habe, auf den Restbetrag des im Bescheid vom 19. 2. 1959 festgestellten Schadensersatzanspruchs gemäß § 32 Abs. 4 BRUG oder aber vorschußweise eine Zahlung zu leisten.

Es läßt sich zur Zeit noch nicht übersehen, welcher Betrag nach Befriedigung der Ansprüche bis zu 50 % gemäß § 32 Abs. 3 BRUG für die Restquote verbleibt. Diebezügliche Anweisungen des Herrn Bundesministers der Finanzen bleiben abzuwarten. Ausnahmen von der gesetzlichen Regelung können leider nicht gemacht werden.

Sobald weitere Zahlungen geleistet werden können, komme ich unaufgefordert auf Ihr o. a. Schreiben zurück.

Im Auftrag

(Gärner)
Regierungsrat

9. DEZ 1962

1) RA Heinz Möller

Hamburg 36Jungfernstieg 34 F., keine Haus

mit 1 begl. Durchschrift

W 11- BV 23/233

abg. d. 19.7.1962

1. ^{Abg.} Vermittl. RS. Frau Maria Adrienne Wulhan - 25
 der Direktion der Beteiligten RA. Heinz Möller
 ruft an und bittet um übersendung
 eines Merkblattes. Es wurde mit ihm
 abgeprochen, daß das Merkblatt ohne
 Ausarbeiten eingestellt wird.

2. Ref. wurde bitte beiliegendes Merkblatt
 an Herrn RA Heinz Möller
 2 Hamburg 36, Jungfernstieg 34^{III}
 "keine Haus" (ohne Ausarbeiten)

3. zur BA

Abs.

19. JULI 1962

Dorn 19.7.62

2) BV 4121 zur Fertigung der
 Auszahlungsanordnung

3) ZdA

im Auftrag
 M 107 n. 63

Keine Anfrage, es handelt
 sich um Vermögensgut

L 9/12.62

9. Dez 1962

(Hagener)
 Reg. Rat

L 9/12.62

Oberfinanzdirektion Hamburg
Q 5608 - 1041 - 87 23434

Hamburg, den

9. Dezember 1963

1144.42

Geschrieben

Di. 9.12.63

26

9. DEZ 1963

V f S.

1) Ref. Heinz Möller

mit 1 begl. Durchschrift

Hamburg 36

Jüngferstieg 34 III., Hain

Betr.: Rückerstattungssache

Marin Adrienne Wülken geb. Hein

Bezug: Mein Schreiben vom 4.2.1961

✓

In der o.a. Rückerstattungssache ist durch Ergänzungs-
Bescheid vom 19.2.1959 ✓ - Reg.Nr.: 1429 ✓ ein Anspruch in
Höhe von DM 16.250.- ✓ zuerkannt worden. Von diesem
Betrag sind gemäß § 32 Abs. 2 ~~und~~ 3 BRUG DM 20.000.- ✓
ausgezahlt worden. Auf den gemäß § 32 Abs. 4 BRUG ge-
schuldeten Restbetrag von DM 6.250.- ✓ wird aufgrund
der Richtlinien des Bundesministers der Finanzen vom
30.6.1961 (MinBlFin 1961 S. 640) in der Fassung
vom 2.10.1963
eine Vorauszahlung in Höhe von DM 3.125.- gewährt.
Der Betrag wird baldmöglichst auf

das Girokonto - Kto. Konten der Beteiligten

Kto. 714 bei der Deutschen Bank AG. in Hamburg

überwiesen werden.

2) BV 4121 zur Fertigstellung der
Auszahlungsanordnung

im Auftrag

3) Zda

Kein Auftrag, es handelt
sich um Kündigungs

9.12.63

9. Dez 1963

Wagner
Ref. Rat

Klein

Unterstützung d. Aktien

Oberfinanzdirektion Hamburg
O 5608 - W 11 - BV 23/234 -
Reg.Nr. 1429



Hül
Ausg. BV Verw.
Nr.
Ausfertigung für 6004-350 (f)
Vermögensbuchhaltung
Werteverwaltung

11. DEZ. 1963

I. Anordnungsbegründung:

s. Anlage

Auszahlungsanordnung für die Oberfinanzkasse Hamburg

Verb. Stelle: Kap. 6004 Tit. 350 Rj. 19 63 (f)

Auszuzahlen sind 3.125,-- DM

(i. W.: Dreitausendeinhundertfünfundzwanzig ----DM)

Frau Maria Adrienne W u l k a n geb. Weiss

Bilthoven/Holland, Haydenlaan 36, Galileiplein 55

Ausländer-DM-Konto Nr. 714 bei der Deutschen Bank A.G. in Hamburg

Buchungsanweisung für die Vermögensrechnung (§ 65 VBRO)

Rj.
Buchungsstelle
Vermögensgr. 431309
Kto. Nr.
in das Vermögenssachbuch (Vermögenskartei) ein-
getragen.
Lfd. Nr.
Datum

Der Vermögensbuchhalter der Amtskasse für Bundesvermögen wird an-
gewiesen, im Vermögenssachbuch Abschnitt für in RM festgestellte
Rückerstattungsansprüche unter nebenstehender Buchungsstelle

DM

(i. W. DM)

als Abgang ohne haushaltsmäßige Zahlung zu buchen.

(Unterschrift)

Auslieferungsanordnung

Wertekontobuch C
Wertekontobuch C
Wertekontobuch C

Die Amtskasse für Bundesvermögen wird angewiesen, den mit Ausnahmeanordnung

in Verwahrung genommenen Darlehensvertrag

über	DM (i. W.: DM)
über	DM (i. W.: DM)
über	DM (i. W.: DM)
über	DM (i. W.: DM)

Darlehensnehmer:

an BV

herauszugeben.

erhalten:

(Name und Amtsbezeichnung)

Hamburg, den

3. auch Rj. Zahlungsanordnung
vom 6.3.1959 über DM 2.500.--

Sachlich richtig und fest-
gestellt

Zahlungsweg	DM	Pl.	Hell-Blatt-Nr.
Postscheck			
LZB - Giro			

Hamburg, den 10. Dezember 19 63

RA 10/12.63
(P e p e r)
VA.Gr.Vb BAT.
(Amtsbezeichnung)

(Datum)

L.Y. I.A.

Betrag erhalten
Hamburg, den

(G ä r n e r)
Regierungsrat

(Unterschrift des Empfängers)

2/8VYM2
3/8dA
12/12-63

Adrienne WOLKAN-WEIHS
BILTHOVEN - Holland
GALILEI-PLAIN 55

1. Verfg. des anders. s. Pl. 26, 27 Bf

2. Zu Bf L. 19/12.63

Oberfinanzdirektion
Hamburg

1. - 5. DEZ. 1963

- 9. DEZ. 1963
Anlagen

28
2. Dezember 63

23

An die Oberfinanzdirektion,
Hamburg

- 05608 - W11 - BU - 43/434
REG. NR. 1429

Aus dem Jahre 1959 (19. Februar)
habe ich einen Bescheid, das mir
ein Betrag von DM. 26.250. - zuge-
sprochen ist. Davon sind DM. 20.000
bereits lange ausbezahlt und ein Rest-
betrag von DM. 6250. - sollte bis
zum 31. 3. 1962 ausgerollt werden.

Mein Anwalt, Rechtsanwalt
Heinz Möller, Hamburg Jung-
fernstieg 34, teilte mir auf
meine verschiedenen An-
fragen mit, dass ich diesen Rest-

Betrag erst später erhalten könnte,
die Hälfte sogar erst bei meinem
65 Lebensjahr. Herr Möller gab sich
bereits die größte Mühe etwas für mich
zu erreichen, leider vergebens.
In meiner grossen Not sende ich mich
nun an Sie mit der grossen Bitte mir
doch einen Teil des Betrages nun zu
bewilligen. Ich bin Witwe, 60 Jahre
und habe gerade nun wieder grosse
Schicksalsschläge zu tragen, habe
außerdem die Sorge um meine
93-jährige, kranke Mutter und
brauche das Geld so fürchtbar
dringend. Dadurch, dass ich auch
annehme dass ich in 1962 über
den Betrag verfügen könnte,
habe ich auch noch einige
aller dringenden Verpflichtungen,
die ich unbedingt erledigen muss und

bin dadurch in allergrösster
 Not. Ich weiss natürlich dass
 es für eine Beförderung schwierig
 ist, einen Einzelfall zu be-
 rücksichtigen, doch bitte ich
 aus ganzem Herzen, eine
 Ausnahme zu machen und
 meinen Fall zu erledigen im
 günstigen Sinne und mir aus
 meiner grossen Not damit zu
 helfen.

Ich hoffe so, dass man meiner
 grossen Bitte Folge leistet,
 wofür ich unendlich dankbar
 sein würde,

Respektvoll,
 Adrien Wulau

Im Jahre 1957 (19. Februar) wurden
mir von der Oberfinanzdirektion DM. 26.250. -
zugesprochen. 20.000. - hatte ich im Laufe der
letzten 10 Jahre erhalten und der Rest von
DM. 6.250. - sollte bis 31 März 1962 ausbe-
zaft werden.

Ende vorigen Jahres, als ich wieder
einmal in besonders schwierigen finant.
Verhältnissen mich befand, bat ich
die Oberfinanzdirektion mir doch wenig-
stens die Hälfte des noch ausstehen-
den Betrages zu kommen zu lassen
um meine diversen Gläubiger be-
friedigen zu können. Glücklicher-
weise hatte die Oberfinanzdirektion

Edrienne WULKAN
GALILEI PLAIN 55
BILTHOVEN HOLLAND

30
Bilthoven 5. April 64

Oberfinanzdirektion
Hamburg

- 2. APR 1964

10 APR 1964
Anlagen

BV 23

An die Oberfinanzdirektion,

Hamburg

-05608 - W11 - BV - 43434

REG NO 1429

1. Ref. besonders

2. Ein BH

14/4.64

Zu-Beide:
Ihre Bitte die Dankensweise ist
vielmals ein sehr ansehnlicher
Restoration für das Leben und das
mit- und für das Leben.
Mein Restorations- in der
ist dem Leben möglich, für
36/III Ihr sollte von dem Sie
meinen Gedanken Bitte Folge leisten
werden und werden,
hochachtungsvoll
Adrienne Weber

15-11-1957

Handing, den 15. April 1957
11.4.57

So viel Einsamen in meine Trauere stapel
und heimliche sein der Betrug / wo für
ich sein schlafen war.

Ich möchte nun nicht den Eindruck er-
wecken, dass ich durch meinliche Klagen
den Bel-leten erbitten will. Leider bin
ich nun durch Krankheit in eine so
furchterliche Situation geraten - ich
habe mich in jüngster Zeit einen

Brustoperation unterzogen und bin
in meinen Vergeblichkeit nicht mehr
in die finanzielle Lage kommen -
nein.

Ich bin sicher so habe all- und
alleinstehend und mein sein nicht

Oberfinanzdirektion Hamburg

15. April

64

- O 5608 - W 11 - BV 23/232 -

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b⁴²

Frau
Adrienne Wulkan
Bilthoven/Holland
Galileiplein 55

Betr.: Ihre Rückerstattungssache

Bezug: Ihr Schreiben vom 5.4.1964

Sehr geehrte Frau Wulkan!

Auf Ihr o.a. Schreiben teile ich Ihnen folgendes mit:

Die Novelle zum Bundesrückerstattungsgesetz, die eine Grundlage für weitere Auszahlungen schaffen soll, wird z.Z. in den gesetzgebenden Körperschaften vorbereitet. Wann mit ihrer Verabschiedung gerechnet werden kann, ist noch nicht abzusehen. Zahlungen auf Grund der Novelle können erst nach deren Inkrafttreten und in den dort vorgesehenen Zeiträumen erfolgen.

Bei allem Verständnis für Ihre Lage ist es mir unter den gegebenen Umständen leider nicht möglich, im gegenwärtigen Zeitpunkt über die bereits gewährte Vorauszahlung hinaus weitere Zahlungen zu leisten.

Hochachtungsvoll
Im Auftrag

(Dr. Wilken)
Regierungsrat

ADRIENNE WULKAN

- 05608 - W 11 -

BU 23/232 -

Bilthoven 19. April 64



Sehr geehrter Herr Dr. Wilken,

Ihren Brief vom 15. April habe ich erhalten und obwohl der Unfall für mich eine traurige Enttäuschung war, danke ich Ihnen, sehr geehrter Herr Dr. doch vielmals für Ihre mitfühlenden Erklärungen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie aber vielmals bitten

Meine Angelegenheit im
Auge zu fassen und sobald
eine neuerliche Auszahlung
möglich ist, meine besonders
trüerige finanzielle Lage zu
berücksichtigen.

Hochachtungsvoll,

Robrieune Wulkan

1. Es ist nichts zu veranlassen.

2. Zu BA

127 30/4.64

Oberfinanzdirektion Hamburg
O 5608 - W 11 BV 34/341

Hamburg 13. den 24. Nov. 1964

Adrienne Wilken
BILTHOVEN GALILEI-PLEIN 55
HOLLAND

Bilthoven 9. Nov. 1964

- 05608 - W 11 - BV 23/232



1. Vfs. bes.
2. zur BA
Do 17.11.64

Sehr geehrter Herr Dr. Wilken,

Wenn ich mich heute nochmals an Sie wende, mit der grossen Bitte, meine Anfrage nochmals durchzusehen und wenn möglich doch noch einen Weg zu finden, meine Sache günstig zu erledigen, so tue ich das wirklich in grösster Not.

Ich hatte ein Urteil, in einer Schadenersatz-Anfrage und davon noch einen Restbetrag von DM. 6250.- zu erhalten. Davon wurde mir Ende des Jahres 1963 die Hälfte ausbezahlt und ich bekam einen Bericht von Ihnen, dass ich mit der Auszahlung des

Hamburg 13, den 24. 11. 1911

restlichen Betrages noch warten müsste.

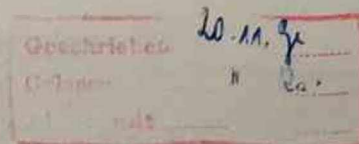
Man ist aber meine Not so sehr ge-
stiegen und wenn es nicht theatralisch
klingen würde, müsste ich sagen dass
ich diesen Winter verhungern und
erfrieren müsste wenn Sie nicht einen
Weg finden könnten um mir den
Restbetrag auszahlen zu lassen.
Solche Worte scheinen mir in unserer
Zeit, nicht mehr möglich, doch wenn
man als ältere Frau keinerlei Pension
oder Einkünfte hat, so sind diese
Worte keine Phrasen sondern traurige
Wahrheit. In ein paar Jahren erhalte ich
als 65-jährige eine kl. Alterspension,
aber bis dahin brauche ich den Betrag
so dringend und bitte Sie, sehr ge-
ehrter Herr Dr. Viehmann, Ihren Einfluss
geltend zu machen, so dass der Rest
baldigst erfalte.

Ich hoffe so dass Sie einen Weg
finden werden mir zu helfen, mir meine
lebenswichtige Bitte zu erfüllen und
danke Ihnen im Voraus für Ihre Mühe
bestens. Hochachtungsvoll, Adrienne Wille

Oberfinanzdirektion Hamburg
W 11-80341342

Hamburg, den 24. Nov 1964
App.

V f G.



An

Frau

Adrienne Wulkan

Bilthoven Galileiplein 55 ✓

Holland

Bevollmächtigte: RA Heinz Möller

2. Hamburg 36, Jungfernstieg 34^m ✓

Betr.: Rückerstattungsverfahren n. o.
./.. Deutsches Reich

Bezug: Ergänzungs-Bescheid vom 19.2.1959-Reg.Nr. 1429 ✓

(Bl. 11)

B e s c h e i d

Aufgrund von Artikel II Ziff. 5 des 3. Änderungsgesetzes zum Bundesrückerstattungsgesetz (BRÜG) vom 2.10.1961 (Bundesgesetzblatt I S.809) erteile ich Ihnen hiermit folgenden . Ergänzung-Bescheid:

37

Festgestellt mit dem Ergänzungs-Bescheid vom 19.2.1959 ✓
- Reg.Nr. 1429 - insgesamt DM 26.250,- ✓
festgestellt mit dem Ergänzungs-Bescheid
nach § 13 BRÜG vom Reg.Nr. -
insgesamt DM _____

Gesamtanspruch (zu zahlen nach § 32 Abs. 2
Ziff. 1 BRÜG) DM 26.250,- ✓

20.000,-
3.125,-
23.125,-
Hierauf sind gezahlt:

An den/die Berechtigte(n) DM 23.125,- ✓
das Land DM -
den/die Zessionar DM - DM 23.125,- ✓

mithin sind noch zu zahlen DM 3.125,- ✓

Davon

an den/die Berechtigte(n) DM 3.125,- ✓
das Land DM -
den/die Zessionar DM -

Rechtsmittel:

Gegen diesen Bescheid kann jeder Berechtigte innerhalb einer Frist von drei Monaten - bei Wohnsitz im Ausland innerhalb einer Frist von sechs Monaten -, beginnend mit dem Tage der Zustellung dieses Bescheides, gerichtliche Entscheidung bei der Wiedergutmachungskammer des Landgerichts Hamburg beantragen.

Festgestellt:

Born 14.1.6

Im Auftrag - 19/11.64

(Dr. W. Weber)
R R

OFD Hamburg
O 5608 - W 11 - BV 34/342 -
Reg.Nr. 1429

Postanschrift:
24. November 64
Le.

- 1) Herrn
Rechtsanwalt
Heinz H e l l e r
H a m b u r g 36
Jungferstieg 34 III.

Vfg.

Mit Postzustellungsurkunde!

Geschrieben	24.11.64
Gelesen	h. Müller
Abgesandt	25. NOV. 1964

2. Aufl.

Betr.: Rückerstattungssache Frau Adrienne Wulkan
Anlagen: 1. Ergänzungsbescheid, 1. begl. Durchschrift

Hiermit übersende ich Ihnen einen Ergänzungsbescheid nach dem Bundesrückerstattungsgesetz mit einer beglaubigten Durchschrift, die für Ihre Akten bestimmt ist.

Der danach noch auszunehmende Restbetrag in Höhe von DM 3.125.-- wird baldmöglichst auf das Ausländer-DM-Konto Nr. 714 der Berechtigten bei der Deutschen Bank A.G. in Hamburg überwiesen werden.

- 2) BV 11 m.d. Bitte, den Orig.
Bescheid zu siegeln
3) Absendung
4) ZdA. BA.

Im Auftrag

(Dr. Wilken)
Regierungsrat

OFD Hamburg
O 5608 - W 11 - BV 34/342 -
Reg.Nr. 1429

Postanschrift:
24. November 64
Le.

- 1) An die
Freie und Hansestadt Hamburg
- Arbeits- und Sozialbehörde -
Amt für Wiedergutmachung
H a m b u r g 36
Drehbahn 54

Vfg.

Geschrieben	24.11.64
Gelesen	h. Müller
Abgesandt	25. NOV. 1964

Betr.: Rückerstattungssache Frau Adrienne Wulkan
Bezug: Ihr Schreiben vom 29.1.1959 ✓
Az.: Eg. 0104 03 - 13 -

Anlage: - 1 - ✓

In der o.a. Rückerstattungssache übersende ich Ihnen hiermit eine Durchschrift des von mir erteilten Ergänzungsbescheides nach dem Bundesrückerstattungsgesetz mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- 2) ZdA. BA.

Im Auftrag

(Dr. Wilken)
Regierungsrat

Oberfinanzdirektion Hamburg

O 5608 - W 11 - BV 34/342 -

Reg.Nr. 1429

Hal Ausg. BV Verw. Nr.

- 1. DEZ. 1964

41

1. Ausfertigung für 6004-350 (g)
2. Vermögensbuchhaltung
3. 4. 5. Werteverwaltung

1. Anordnungsbegründung: Auf Grund des von der Oberfinanzdirektion Hamburg am 24. November 1964 erteilten Ergänzungsbescheides ist der Restbetrag in Höhe von DM 3.125,-- auszuführen.

21 3604

Auszahlungsanordnung für die Oberfinanzkasse Hamburg

Verb. Stelle: Kap. 6004 Tit. 350 Rj. 19 64 (g)

Auszahlen sind 3.125,-- DM

(i. W.: Dreitausendeinhundertfünfundzwanzig ---- DM)

an: Frau Adrienne W u l k a n ,

Galileiplein 55, Bilthoven/Holland,

18 37 04

Kto.: Ausländer-DM-Konto Nr. 714 bei der Deutschen Bank A.G. in Hamburg

Buchungsanweisung für die Vermögensrechnung (§ 65 VBRO)

Rj.
Buchungsstelle
Vermögensgr. 4313/09
Kto. Nr.
in das Vermögenssachbuch (Vermögenskartei) ein-
getragen.
Lfd. Nr.
Datum

Der Vermögensbuchhalter der Amtkasse für Bundesvermögen wird an-
gewiesen, im Vermögenssachbuch Abschnitt für in RM festgestellte
Rückerstattungsansprüche unter nebenstehender Buchungsstelle

DM

(i. W. DM)

als Abgang ohne haushaltsmäßige Zahlung zu buchen.

(Unterschrift)

Auslieferungsanordnung

Wertekontobuch C

Wertekontobuch C

Wertekontobuch C

Die Amtkasse für Bundesvermögen wird angewiesen, den mit Annahmeanordnung

in Verwahrung genommenen Darlehnsvertrag

v. / über DM (i. W.: DM)
v. / über DM (i. W.: DM)
v. / über DM (i. W.: DM)
v. / über DM (i. W.: DM)

Darlehensnehmer:

an BV

herauszugeben.

erhalten:

(Name und Amtsbezeichnung)

Hamburg, den

Hamburg, den 30. November 19 64

Sachlich richtig und fest-
gestellt

Zahlungsweg	DM	Pf.	Heft-Blatt-Nr.
Postscheck			
LZB - Giro			

(P e p e r)
VA.Gr.Vb BAT.
(Amtsbezeichnung)

(Datum)

Betrag erhalten
Hamburg, den

(Dr. Wilken)
Regierungsrat

(Unterschrift des Empfängers)

42
Bilthoven 4. Dez. 1964



Sehr geehrter Herr Dr. Wilken,

Gerne will ich Ihnen vom
ganzen Herzen danken, dass
Sie die Verleugung meiner gros-
sen Bitte so schnell und so
erfolgreich durchgeführt haben.
Sie haben mir einen grossen
Stein vom Herzen gewälzt und
mich wieder aufnehmen lassen.

Ich denke mit Gefühls
der grössten Dankbarkeit an
Sie,
Ihre
Gedriene Wilken

Zu 34

05608 - W11 - BV 34/342

3.11.64 23/11.64

ADRIENNE WULKAN
GALILEIPLAAT 55
BILTHOVEN
Hollanda

11
Bilthoven Oktober 1965

11. Sept.

W 11 S



43

Sehr geehrter Herr Dr. Willem.

Zwei mal bereits habe ich Ihre Hilfe angerufen und obwohl Sie mich gar nicht kennen, haben Sie mir so schnell und so tatkräftig geholfen. Nun hoffe ich, dass Sie meinen neuerlichen Ausruf um Ihre Hilfe, mir auch diesmal nicht abschlagen werden und meine Bitte an Sie, sehr geehrter Herr Dr. nicht zu zübrüßlich finden, da dieser Ruf aus größter Not geboren ist. Für nähere Kenntnisnahme des Sachverfaltes, gebe ich einen
Lohb. 11.10.65

kurzer Bericht:

Von einigen Jahren habe ich durch meinen Rechtsanwalt, Herrn Heinz Möller, Ympferstieg 34 $\frac{1}{2}$ Hamburg - bei der Sozialbehörde, Amt für Wiedergutmachung, Hamburg, unter dem Akte. 1904-03-13 einen Entschädigungs-Antrag gestellt. Nun war die Sache soweit gediehen, dass Herr Möller mir Ende Mai noch schrieb, dass er mich berüfigt auf Urlaub gehen könne und hoffe dass die Angelegenheit bis zu seiner Rückkehr am 1. 7. 65 erledigt sein werde. Dann bekam ich noch einige Briefe, dass ich noch etwas Geduld haben müsse, aber das mir doch bald Erfolg fahren werden und dass ich mir doch keine Sorgen machen müsse.

Von gansen Herzen bedauerte ich, dass ich nun plötzlich Ende September von der Gattin des Rechtsanwaltes die schokkende Nachricht erhielt, dass

Herr Möller, plötzlich dahin gegangen ist. Er war ab jahrelang noch erst meines Mannes Rechtsanwalt - und hat nun noch während der letzten 20 Jahre meine Angelegenheiten beherrsigt - und ich bedauere sehr diesen guten, lieben Rechtsberater zu verlieren. Die Sekretärin des Herrn Möllers, schrieb mir nun dass ein Nachfolger bestimmt werden würde, teilte mir zu meiner größten Verzweiflung aber auch mit, dass sie mit Frau Augustinsky, die meine Sache mit Frau Berg zusammen behandelt, gesprochen habe und dass gerade nun mein Antrag leider abgelehnt worden sei. Ich müsste nun einen neuen Antrag auf eine Berufsschaden - Witwenrente stellen. Gerade das

aber stellte mir Herr Möller noch im
Juli d. j. als nicht zukunftsreich für mich
vor und schrieb dass mir eine Be-
rücksichtigung für meinen Name
in Betracht käme. Nun fürchte ich
dass durch diese Ungenügsamkeiten
und leider ohne die Hilfe meines
Rechtsberaters, die Sache wieder
verzögert und der Ablauf auch
noch gefährdet wird. Herr Möller
selbst versicherte mir dass er in dergl.
Fällen nicht gut bewandernd ist, da
er allein meinen Fall behandle.
Von hier aus kann ich mir so
wenig tun und in meiner
grossen Not komme ich mir zu
Ihnen, sehr geehrter Herr Dr. und
bitte Sie vom gütigen Herzen,
Ihren Einfluss und Ihr Wissen
um diese Materie, doch

475
einzusetzen und sich mit den
Herrn Frau Berg und Frau
Augustinsky, in Verbindung
zu setzen, damit, durch Ihren
Rat und Hilfe verdoppelt, die
richtigen Wege getan werden
um meine Sache, von der meine
ganze Existenz abhängt, zu einem
guten Ende zu bringen. Ich
bin vollkommen mittellos und
in meinem Alter und Zustand
nach all dem Erlebten wirklich
vollkommen von einem baldigen
guten Ablauf der Sache, abhängig.
Ich hoffe so, dass Sie mir für diese
unwürdige Bitte um Hilfe, nicht bis
sind und vertraue so sehr auf Sie,
mit Befürchten der Dankbarkeit für
all Ihre Güte, Ihre
Adrienne Wulke

46

Oberfinanzdirektion Hamburg
O 5698 - W 11 - BV 34 -

Hamburg 13, den 19. Oktober 1965
Dr. Wi/Ko. 45

Büro: Magdalenenstr. 64a,b

Vfg.

1)

Frau
Adrienne Wulkan
Galileiplein 55
B i l t h o v e n/Holland

19.10.65
19. OKT. 1965

Betr.: Ihr Entschädigungsverfahren bei der Sozialbehörde der
Freien und Hansestadt Hamburg

Bezug: Ihr Schreiben vom 6.10.1965

Sehr geehrte Frau Wulkan!

Nach Durchsicht meiner Akten habe ich festgestellt, daß das
Rückerstattungsverfahren mit der Zahlung des Restbetrages von
DM 3.125,-- am 30.11.1964 abgeschlossen war. Zu den Ausführungen
in Ihrem Schreiben vom 6.d.M. muß ich Ihnen leider mitteilen,
daß ich für das Entschädigungsverfahren nach dem Bundesent-
schädigungsgesetz nicht zuständig bin und daß mir Ihre Entschä-
digungssache auch nicht bekannt ist. Ich habe mich jedoch mit
dem Büro des Nachfolgers des verstorbenen Herrn Rechtsanwalts
Müller, Herrn Rechtsanwalt Dr. Appel, in Verbindung gesetzt und
erfahren, daß die Sache dort weiter bearbeitet wird. Inzwischen
werden Sie von Herrn Dr. Appel unmittelbar Nachricht erhalten
haben. Ich darf Ihnen wünschen, daß über Ihren Entschädigungs-
antrag nun doch noch zu Ihren Gunsten entschieden wird.

2) Z.d.A.

Hochachtungsvoll
Im Auftrag
(Dr. Wilken)
Regierungsrat

Reg. Nr. 1429

Durchschrift

Bescheid

Auf Grund der §§ 38, 39 des Bundesgesetzes zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter Rechtsträger (Bundesrückerstattungsgesetz — BRÜG —) vom 19. 7. 1957 (Bundesgesetzblatt I, S. 734) erteilt die Oberfinanzdirektion Hamburg

d. **BR** Berechtigten:

**Frau Maria Adrienne Wulkan geb. Weiß
Bilthoven / Holland, Heydnlaan 36**

als Rechtsnachfolger nach

Bevollmächtigter:

**Rechtsanwalt Heinz Möller
Hamburg 36, Jungfernstieg 34 IIII**

folgenden Bescheid:

I.

Dem Bescheid liegen die nachstehend aufgeführten Entscheidungen / und / gütlichen Einigungen zu Grunde:

**Beschluß des Wiedergutmachungsausschusses beim Landgericht Hamburg
vom 12.5.1952 — Az.: VI/Z 696**

II.

Aus dem in Ziffer I aufgeführten Beschluß steht der Berechtigten nach Maßgabe der §§ 14 bis 26 BRÜG ein Anspruch in Höhe von

DM 26.250.—

(i.W.: Sechshundzwanzigtausendzweihundertfünzig Deutsche Mark) zu.

III.

Von dem zu Ziffer II festgestellten Betrag sind nach § 32 BRÜG zu zahlen:

- 1) bis spätestens zum 31.3.1959 DM 20.000,--
- 2) bis spätestens zum 31.3.1961 DM --,--

Der verbleibende Restbetrag von DM 6.250,--
ist grundsätzlich bis zum 31.3.1962 zu zahlen.

Im Falle des § 32 Abs.5 BRUG vermindert sich der Restbetrag auf einen nach dieser Vorschrift zu ermittelnden Hundertsatz.

IV.

Der zu Ziffer II festgestellte Geldbetrag ist im Rahmen des § 34 BRUG unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4 vom Hundert vom 1.4.1956 ab zu verzinsen. Die im Rahmen des § 34 BRUG etwa zu erfüllenden Zinsansprüche werden bis zum 31.12.1962 befriedigt.

V.

Auf die nach Ziffer III und IV jeweils zuerst zu leistende Zahlung werden gemäß § 36 BRUG die folgenden Darlehen angerechnet:

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| 1. Darlehen von DM 1.750,-- | } mit Wirkung vom 1. 4.1956 |
| 2. Darlehen von DM 3.200,-- | |
| 3. Darlehen von DM 5.050,-- | mit Wirkung vom 7. 9.1956 |
| 4. Darlehen von DM 7.500,-- | mit Wirkung vom 29.10.1957. |

VI.

Stehen der Berechtigten neben den in Ziffer II aufgeführten Ansprüchen weitere rückerstattungsrechtliche Geldansprüche gegen die in § 1 BRUG genannten Rechtsträger zu, so gilt dieser Bescheid als Teil - Bescheid.

VII.

G r ü n d e :

Durch den in Ziffer I genannten Beschluß ist das Deutsche Reich verpflichtet worden, dem Berechtigten für entzogenes Umzugsgut im Werte von RM 17.500,-- Schadensersatz zu leisten.

Gemäß § 16 Abs.1 BRUG richtet sich die Höhe des Schadensersatzbetrages nach dem Wiederbeschaffungswert des Umzugsguts am 1.4.1956. Im Einverständnis mit der Berechtigten wird dieser auf DM 26.250,-- festgesetzt.

Dieser Betrag ist gemäß § 32 BRUG wie folgt auszuzahlen:

- a) bis zum 31.3.1959 in Höhe von DM 20.000,--
(§ 32 Abs.2 BRUG)

Hierauf werden die gemäß Ziffer IV
der Berechtigten gewährten Darle-
hen in Höhe von insgesamt DM 17.500,--
angerechnet, so daß noch DM 2.500,--
auszuzahlen sind,

- b) bis zum 31.3.1962 in Höhe des Restbetrages DM 6.250,--
(§ 32 Abs.4 BRUG)

Auf die Kürzungsmöglichkeit gemäß § 32 Abs.5 wird hingewiesen.
Der in Ziffer IV genannte Anspruch auf Verzinsung des Gesamtbetrages ab 1.4.1956 ergibt sich aus § 34 BRUG. Danach sind

die festgestellten Ansprüche ab 1.4.1956 zu verzinsen, sofern der nach voller Befriedigung aller festgestellten Rückerstattungsansprüche verbleibende Rest des in § 31 BRUG genannten Gesamtbetrages von 1,5 Milliarden Deutsche Mark noch nicht erschöpft ist. Falls der Restbetrag zu einer vollen Befriedigung der Zinsansprüche nicht ausreicht, verringert sich dieser Anspruch auf einen noch zu errechnenden Hundertsatz.

VIII.

Gegen diessen Bescheid kann binnen einer Frist von 6 Monaten nach Zustellung ein Antrag auf gerichtliche Entscheidung bei der Wiedergutmachungskammer des Landgerichts Hamburg gestellt werden.



beglaubigt

Koepf

Kanzleibeglaubigung

Im Auftrag
gez. Schmäuser
Regierungsassessor

Reg. Nr. 1429

Durchschrift

Bescheid

Auf Grund der §§ 38, 39 des Bundesgesetzes zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter Rechtsträger (Bundesrückerstattungsgesetz – BRÜG –) vom 19. 7. 1957 (Bundesgesetzblatt I, S. 734) erteilt die Oberfinanzdirektion Hamburg

dem ~~GR~~ Berechtigten:

Frau Maria Adrienne Wulken geb. Weis
Bilthoven / Holland, Heydlaan 36

als Rechtsnachfolger nach

Bevollmächtigter:

Rechtsanwalt Heinz Müller
Hamburg 36, Jungfernstieg 34 III

folgenden Bescheid:

I.

Dem Bescheid liegen die nachstehend aufgeführten Entscheidungen / und / gütlichen Einigungen zu Grunde:

Beschluß des Wiedergutmachungsamts beim Landgericht Hamburg
vom 12.5.1952 – Az.: VI/2 696

II.

Aus dem in Ziffer I aufgeführten Beschuß steht der Berechtigten nach Maßgabe der §§ 14 bis 26 BRÜG ein Anspruch in Höhe von

DM 26.250.--

(i.V.: Sechshundsechzigtausendzweihundertfünzig Deutsche Mark) zu.

III.

Von dem zu Ziffer II festgestellten Betrag sind nach § 32 BRÜG zu zahlen:

- 1) bis spätestens zum 31.3.1959 DM 20.000,--
 - 2) bis spätestens zum 31.3.1961 DM
- Der verbleibende Restbetrag von DM 6.250,--
ist grundsätzlich bis zum 31.3.1962 zu zahlen.

Im Falle des § 32 Abs.5 BRMG vermindert sich der Restbetrag auf einen nach dieser Vorschrift zu ermittelnden Hundertsatz.

IV.

Der zu Ziffer II festgestellte Geldbetrag ist im Rahmen des § 34 BRMG unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4 vom Hundert vom 1.4.1956 ab zu verzinsen. Die im Rahmen des § 34 BRMG etwa zu erfüllenden Zinsansprüche werden bis zum 31.12.1962 befriedigt.

V.

Auf die nach Ziffer III und IV jeweils zu leistende Zahlung werden gemäß § 36 BRMG die folgenden Darlehen angerechnet:

- | | |
|-----------------------------|------------------------------|
| 1. Darlehen von DM 1.750,-- |) mit Wirkung von 1. 4. 1956 |
| 2. Darlehen von DM 3.200,-- | |
| 3. Darlehen von DM 5.050,-- | mit Wirkung vom 7. 9. 1956 |
| 4. Darlehen von DM 7.500,-- | mit Wirkung vom 29.10.1957. |

VI.

Stehen der Berechtigten neben den in Ziffer II aufgeführten Ansprüchen weitere Rückerstattungsrechtliche Geldansprüche gegen die in § 1 BRMG genannten Rechtsträger zu, so gilt dieser Bescheid als Teil-Bescheid.

VII.

G r ü n d e :

Durch den in Ziffer I genannten Beschluß ist das Deutsche Reich verpflichtet worden, dem Berechtigten für entzogenes Umzugsgut in Höhe von RM 17.500,-- Schadenersatz zu leisten.

Gemäß § 16 Abs.1 BRMG richtet sich die Höhe des Schadenersatzbetrages nach dem Wiederbeschaffungswert des Umzugsguts am 1.4.1956. Im Einverständnis mit der Berechtigten wird dieser auf DM 26.250,-- festgesetzt.

Dieser Betrag ist gemäß § 32 BRMG wie folgt auszusahlen:

- a) bis zum 31.3.1959 in Höhe von DM 20.000,--
(§ 32 Abs.2 BRMG)
- Hierauf werden die gemäß Ziffer IV der Berechtigten gewährten Darlehen in Höhe von insgesamt DM 17.500,--
angerechnet, so daß noch DM 2.500,--
auszusahlen sind.
- b) bis zum 31.3.1962 in Höhe des Restbetrages DM 6.250,--
(§ 32 Abs.4 BRMG)

Auf die Kündigungsfrist gemäß § 32 Abs.3 wird hingewiesen.
Der in Ziffer IV genannte Anspruch auf Verzinsung des Gesamtbetrages ab 1.4.1956 ergibt sich aus § 34 BRMG. Danach sind

die festgestellten Ansprüche ab 1.4.1956 zu verzinsen, sofern der nach voller Befriedigung aller festgestellten Rück-
erstattungsansprüche verbleibende Rest des in § 31 BRUG ge-
nannten Gesamtbetrages von 1,5 Milliarden Deutsche Mark noch
nicht erschöpft ist. Falls der Restbetrag zu einer vollen Be-
friedigung der Zinsansprüche nicht ausreicht, verringert sich
dieser Anspruch auf einen noch zu errechnenden Hundertsatz.

VIII.

Gegen diesen Bescheid kann binnen einer Frist von 6 Monaten
nach Zustellung ein Antrag auf gerichtliche Entscheidung bei
der Wiedergutmachungskammer des Landgerichts Hamburg gestellt
werden.



beglaubigt

Hoy

Kanzleisachverständiger

Im Auftrag
gez. Schmäser
Regierungsassessor

Durchschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg
O 5608 - W 11 - BV 36/342

Hamburg 13, den 24. November 1964
Telefon: 441291 App.

An

Frau Adriense W u l k a n
Galileiglein 55,
Mithoven / Holland

Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Heinz Müller,
Hamburg 36, Jungfernstieg 34 III.

Betr.: Ihr Rückerstattungsverfahren
/ Deutsches Reich

Bezug: ~~Ergänzungs~~-Bescheid vom 19.2.1959 -Reg.Nr. 1429

B e s c h e i d

Aufgrund von Artikel II Ziff. 5 des Dritten Änderungsgesetzes
zum Bundesrückerstattungsgesetz (BRUG) vom 2. Oktober 1964
(Bundesgesetzblatt I S. 609) erteile ich Ihnen hiermit
folgenden Ergänzungs-Bescheid:

Festgestellt mit dem Bescheid

vom **19.2.1959** - Reg.Nr. **1429** -

insgesamt DM **26.250,—**

festgestellt mit dem Bescheid

nach § 13 BRUG

vom - Reg.Nr. -

insgesamt DM -

Gesamtanspruch (zu zahlen nach § 32 Abs. 2

Ziff. 1 BRUG)

DM **26.250,—**

Hierauf sind gezahlt:

An den/die Berechtigte(n)

DM **23.125,—**

das Land

DM -

den/die Zessionar

DM -

DM **23.125,—**

mithin sind noch zu zahlen

DM **3.125,—**

Davon

an den/die Berechtigte (n)

DM **3.125,—**

das Land

DM -

den/die Zessionar

DM -

Rechtsmittel:

Gegen diesen Bescheid kann jeder Berechtigte innerhalb einer Frist von drei Monaten - bei Wohnsitz im Ausland innerhalb einer Frist von sechs Monaten -, beginnend mit dem Tage der Zustellung dieses Bescheides, gerichtliche Entscheidung bei der Wiedergutmachungskammer des Landgerichts Hamburg beantragen.

Im Auftrag

Dr. W i l k e n

Regierungsrat

W. Wilken

Wien 29. Oktober 1965



2. NOV 1965

31.11.65

Sehr geehrter Herr Dr. Wilken,

Ganz plötzlich wurde ich zu meiner Mutter nach Wien berufen, wofür man mir Ihr Schreiben vom 19. Oktober nachschickte. Mit grobem Bedauern ersehe ich daraus, dass Sie, sehr geehrter Herr Dr. in meiner Entschädigungs-Sache nicht zuständig sind. Umso mehr danke ich Ihnen, dass Sie sich die Mühe machten mit Herrn Dr. Appel, den mir zugewiesenen Anwalt

12.2.
in Verbindung zu setzen - er be-
richtete mir auch schon darüber
und ich bin sicher, dass Ihre
Bemüfung - Interesse von kom-
petenter Seite - doch nur günstig
für meine Sache sein kann.

Ich danke Ihnen sehr für
diese Mühe und gleichzeitig
auch für die guten Wünsche
bezüglich des Ausganges meines
Antrages. Ihnen warte ich, voller
Hoffnung, auf einen günstigen
Bescheid, der für mich so lebens-
notwendig ist.

Ich danke Ihnen sehr,
Hochachtungsvoll,
Fabienne Wulke

4/11.
1. Es ist nichts zu
veranlassen
2. um BA

JA 4/11/65
(Dr. Wilken)
(RR)

804.7705